

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 39 (1992)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

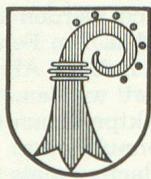
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wertvolle Hilfe in höchster Not

Überlebensnahrung nach Kroatien

Keine Probleme mit der eingelagerten Überlebensnahrung, welche die zehnjährige Haltbarkeitsgrenze erreicht hat, gibt es im Kanton Basel-Landschaft. Die Nahrung wird in das notleidende Kroatien geschickt, wo man in Heimen gute Verwendung dafür hat.

ZS. Ende August 1991 orientierte das basellandschaftliche Amt für Bevölkerungsschutz die Gemeinden darüber, dass die bei ihnen eingelagerte Überlebensnahrung die zehnjährige Haltbarkeitsgrenze erreicht habe und eingezogen werden müsse, solange sie noch einwandfrei geniessbar sei. Zu den

S.g. Herr
Werner Hungerbuehler
Amt fuer Bevoelkerungsschutz
Basel-Landschaft
Reinstrasse 55
4410 Liestahl

Sehr geehrter Herr Hungerbuehler,
Ich moechte Ihnen im Namen der Caritas als auch im Namen aller kranken, hungrigen, notleidenden und vertriebenen Menschen in Kroatien fuer Ihre Sorge und Hilfe/7 Lastwagen beladen mit Lebensmitteln/vom ganzen Herzen danken.

Diese Hilfe wurde uns seitens der Amtes fuer Bevölkerungsschutz gegeben aber klar durch Ihre Vermittlung und wir bitten Sie, ihnen und allen Freunden aus der Schweiz und Kroatien die schon Jahrelang in Ihren schoenen Land leben unseren tiefsten Dank auszusprechen, wenn moeglich, diesen Dankesbrief vorzuweisen.

Was diese Hilfe fuer uns bedeutet, ist schwer in Worte zu fassen. Wie Sie wissen, der schmutzige Krieg, der wie ein Lauffeuer, ueber unser Land wuetet, zerstoert alles Hab und Gut, unsere Kirchen und Denkmäler, alles wird zu Staub und Asche. Untertauende vertriebene und obdachlose Menschen erwarten unsere Hilfe, Kinder schreien nach deren Eltern, alte Menschen verstehen nicht, das die Arbeit ihres ganz Leben vernichtet ist. Man versucht unsere Heimat zu zerstoeren und uns mit ihr, aber wir haben nur diese eine Heimat, und mit Gottes Hilfe und mit Hilfe aller unserer Freunde, werden zusammen diese unsere Heimat verteidigen und am Ende siegen.

Diese gute Lebensmittel mit viel guten Vitaminen haben wir in vielen Staedten wo jetzt brennende Krieg herrscht wertelt, wie zum Beispiel in Osijek, Vinkovci, Sibenik, Sisak, Zader, Slavonski, Brod, Vukovar, und jetzt diese letzte Woche ist uns gelungen sogar nach Dubrovnik ein Teil zu senden. Alles ist verteilt durch unsere verschiedene Organisationen unter uns Obchut und wissen.

In dieser schweren Zeit fur unser Land und unser Volk, ist ein grosser Trost zu wissen, dass man uns nicht vergessen hat, im Gegenteil, dass die Mitmenschen und Freunde jenseits der Grenze an uns denken und uns helfen. Mit Ihrer grosszügigen Hilfe, werden wir im Stande sein, manche Trane zu trocknen, manchen Hunger zu stillen und vielen Vertriebenen zu helfen. Moge der liebe und gutige Gott Ihnen das vielfach vergelten.

In tiefer Dankbarkeit Jalena Prajša, Leiterin der Caritas Zagreb.

Hilfe auch aus dem Kanton Solothurn

Eine gleiche Hilfsaktion wie der Kanton Basel-Landschaft führt auch der Kanton Solothurn durch. Bisher wurden 400 Paletten Überlebensnahrung (rund 150 Tonnen) nach Kroatien ausgeliefert. Kroatische Lastenfüze holten die wertvolle Fracht an den vorbestimmten Zentren ab und transportierten sie in ihr bedrängtes Land. Von jeder Sendung erfolgte eine Rückmeldung über deren gute Ankunft.

Bisher wurden im Kanton Solothurn vor allem die grösseren Gemeinden für die Hilfsaktion gewonnen, weil sie über die nötigen Verlade-Infrastrukturen verfügen. Sie lieferten etwa zwei Drittel der Gesamtmenge an Überlebensnahrung im Kanton. In einem weiteren Schritt wurden mittlerweile auch kleinere Gemeinden dazu motiviert, bei dieser Aktion mitzuwirken. Hier sind Sammeltransporte erforderlich. Das kantonale Amt für Zivilschutz, bei dem alle Fäden zusammenlaufen, kann bei dieser Aktion auf die Mithilfe von kroatischen Landsleuten in der Schweiz zählen, die sich mit Freude und Engagement in den Dienst der guten Sache stellen.

möglichen Abnehmern zählte das durch die Kriegshandlungen in arge Bedrängnis geratene Kroatien, dessen Caritas-Organisation ihr Interesse an der Übernahme der Überlebensnahrung bekundet hatte.

Mit dem Birsfelder Zahnarzt Dr. Franjo Zovko stand auch ein landeskundiger und überaus engagierter Verbindungsmann zur Verfügung. In den Gemeinden und in einem Zwischenlager des kantonalen Amtes für Bevölkerungsschutz wurden die Paletten für den Transport bereitgestellt. Ende September schliesslich konnte die Übung «Hilfe für Kroatien» beginnen. Am 24. und 26. September, am 24. und 29. Oktober sowie am 11. und 12. November 1991 wurden insgesamt zehn grosse Lastwagen mit je 37 Paletten aus 14 Gemeinden beladen, das entsprach einem Gewicht von 134 Tonnen. Wie die Caritas Kroatien umgehend mitteilte, kamen die Fahrzeuge mit der kostbaren Last jeweils unbehelligt am Bestimmungsort an. Unter Aufsicht wird die Nahrung dort auch gerecht an Kin-

derheime, Altersheime und Spitäler verteilt.

Mittlerweile haben sich sämtliche Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft der Aktion angeschlossen. Insgesamt ergibt das rund 340 Tonnen Überlebensnahrung. Der grösste Teil derselben hat ihr Ziel schon erreicht. Mitte Januar lagerten noch etwa 100 Tonnen im kantonalen Zwischenlager. Der Transport nach Kroatien ist gut organisiert. In München wurde ein Lastwagenpool organisiert. Dort laufen alle Fäden zusammen. Lastwagen, die mit Leerkapazitäten nach Kroatien fahren, werden nach Frenkendorf BL disponiert, wo sie mit Überlebensnahrung beladen werden.

Dazu Werner Hungerbühler, Leiter des kantonalen Amtes für Zivilschutz: «Uns hat es richtig aufgestellt, zu erfahren, dass die Nahrung gerecht verteilt und dort, wo sie benötigt wird, auch richtig zubereitet wird. Es werden zu diesem Zweck eigens Gebrauchsweisungen in kroatischer Sprache mitgeliefert.» □

Kompetentes Redaktionsumfeld

Eines von vielen Argumenten für die Vogt-Schild Fachzeitschriften als Werbeträger.

Die anderen? Tel. 01-2426868 sagt sie Ihnen.

vogt-schild inseratendienst
Kanzleistrasse 80, Postfach
8026 Zürich